

Revers der Verleihung der unteren Hofkaplanei am Marienalter in St. Florin in Vaduz an Johann Baptist Ebenhoch. Entwurf Liechtenstein, 1741 April, AT-HAL, H 2638, unfol.

[7] Nachdeme ihro durchlaucht herr herr Joseph Wentzl¹ des Heyligen Römischen Reichs² fürst von und zu Lichtenstein von Nikolsburg, hertzog zu Troppau und Jägerndorff in Schlesien, graf zu Rittberg, ritter des Goldenen Vliesses³, wayland ihro kayserlich und königlich catholischen mayestät hinterlassenen würckhlicher geheimer rath, general der cavallerie und obrister über ein regiment dragoner tutorio nomine des auch durchleuchtigen herrn, herrn Johann Carls⁴ des Heyligen Römischen Reichs fürstens von und zu Lichtenstein von Nikolsburg, hertzogen zu Troppau und Jägerndorff in Schlesien, grafens zu Rittberg, grand von Spanien der ersten class⁵ etc., nach austritt des herrn Johann Baptist Ulrich Hopp⁶, nunmehrigen canonici ad S^{uum} [2] Vitum zu Freysing⁷, mich zu höchst dero hofcapellan solcher gestalten auf- und angenohmen, mir auch das andurch auf den fürstenthumb Liechtenstein verledigte beneficium Beatissimæ Virginis Mariæ et S^{te} Catharinæ gnädigist verliehen, dass ich mich in allen eines christlichen, gottseeligen ehrbaren wandels und lebens befleissen, friedfertig bezeigen auch seiner hochfürstlichen durchlaucht allen schuldigen gehorsamb und respect leisten, wider dero hohe landesfürstliche autorität und verordnungen, sub pœna privationis beneficii nichts vornehmen, thuen, reden, oder schreiben, sondern vielmehr andere, so dergleichen zu thuen sich unterstehen möchten, davon abmahnen und warnen, auch die unterthanen bey allen gelegenheiten zum schuldigen respect [3] und gehorsambe gegen ihren gnädigsten landesfürsten und dero nachgesetztes Oberamt⁸ aneyfern, nicht weniger in dem übrigen die laut des fundations-briefes pro defunctis schuldige heylige messen zu denen geordneten zeiten in St. Florinicapell⁹, ausser diesen aber so oft mir möglich in der Schlosscapell ad S^{tam} Annam halten, auch alle 14 täge darin eine predig thuen und das volck zu ihrer seelen heyl und seeligkeit erbauen, und auf gnädigstes anbefehlen in dem fürstlichen Schloss selbstem wohnen, dargegen aber alle einkünffte der sogenannten untern pfrüent, wie solche mein vorfahrer von rechts wegen zu genussen gehabt, ebenmässig nuzen und genussen solle. Als gelobe und verspreche hiemit bey meinen priesterlichen würeden und ehren, in vim corporatis juramenti diesem [4] gehorsambst und treulichist nachzukommen, auch mich dem spolio und übrigen inhalt des stüfftbriefes in allen ohnweigerlich zu unterziehen. Zu uhrkund dessen ich diesen

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

² Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

³ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁴ Johann Nepomuk Karl von Liechtenstein (1724–1748) regierte von 1745 bis 1748. Vgl. HAUPT, Johann Nepomuk Karl von; in: HLFL 1, S. 545; WILHELM, Tafel 6.

⁵ „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.

⁶ Johann Baptist Ulrich Hoop (ca. 1684–1757) war der Sohn des Landammanns Basil Hoop. Von 1719 bis 1741 war er Hofkaplan in Vaduz und um 1723 bischöflicher Kanzler in Chur. Vgl. Franz NÄSCHER, Hoop, Johann Baptist Ulrich, Priester; in: HLFL 1, S. 378.

⁷ Freising, Stadt, Bayern (D).

⁸ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.

⁹ Kapelle St. Florin. Diese war ein 1872 abgebrochener Vorgängerbau der heutigen Kathedrale St. Florin in Vaduz. Vgl. Judith NIEDERKLOPFER-WÜRTINGER, Kapelle St. Florin; in: HLFL 1, S. 421.

revers nicht allein eigenhändig unterschrieben, sondern auch mit meinem gewöhnlichen bettschafft
bekräftiget. So geschen zu Liechtenstein, den April 1741.
Ein revers auf den Johan Baptist Ebenhoch in conformitate dises [...]

e-archiv.li